

Bis zu 194 Euro weniger Rente

Millionen Arbeitnehmern drohen einem Zeitungsbericht zufolge massive Einbußen ihrer Altersbezüge. Da infolge der Wirtschaftskrise mit geringeren Lohnsteigerungen zu rechnen sei, könne das Minus für Neurentner bis zu 194 Euro monatlich betragen.



Einem Medienbericht zufolge drückt die Wirtschaftskrise die Renten erheblich. (Bild: dpa)

(...) Wie das Blatt in seiner Dienstausgabe unter Berufung auf Berechnungen des Mannheim Research Institute for the Economics of Aging (MEA) an der Universität Mannheim berichtet, werden die Bezüge für einen Standardrentner bis zu acht Prozent geringer ausfallen als vor der Krise angenommen. Nach Berechnungen des

MEA-Rentenexperten Martin Gasche bedeutet dieser Rückgang ein monatliches Minus von bis zu 194 Euro für Neurentner je nach Renteneintrittsjahr.

Gasche begründet den Rückgang mit den zu erwartenden geringen Lohnsteigerungen in den nächsten Jahren. "Die Arbeitnehmer und Beitragszahler werden wegen der Wirtschaftskrise Lohneinbußen hinnehmen müssen. Langfristig können die Einkommen bis zu acht Prozent niedriger liegen als vor der Krise erwartet. Da die Rentenentwicklung an die Lohnentwicklung gekoppelt ist, werden sich auch die Renten entsprechend schlechter entwickeln", sagte der Fachmann der Zeitung.

Der vollständige Artikel erschien auf ksta.de am 13. Oktober 2009.